

Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie
und Analytischen Philosophie, Band III
W. Stegmüller/M. Varga von Kibéd:
Strukturtypen der Logik
Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York Tokyo

Berichtigungen

S. 18, Z. 7 v.u.:		Vor dem letzten Absatz ist folgender Absatz einzufügen: Die beiden folgenden Kapitel, <i>Kap. 14</i> und <i>Kap. 15</i> , folgen der Darstellung von H. D. EBBINGHAUS, J. FLUM und W. THOMAS in ihrer 'Einführung in die Mathematische Logik' (EBBINGHAUS et al. [1]).
	<i>Zu ersetzender Ausdruck</i>	<i>Neuer Ausdruck</i>
S. 34, Z. 11 v.u.:	.)	(für alle $M, N \subseteq K$.)
S. 36, Z. 1:	$\langle a_1, \dots, a_n \rangle$	' $\langle a_1, \dots, a_n \rangle$ '
S. 58, Z. 14/15:	eine Formel	ein Satz
S. 58, Z. 2 v.u.:	Die Negation einer β -Formel ist aber eine α -Formel!	Die Negation eines Satzes vom Typ β ist aber ein Satz vom Typ α !
S. 59, Z. 3/4:	eine Formel	ein Satz
S. 78, Z. 8 der Anmerkung:	Prädikat'	'Prädikat'
S. 79, Z. 9, sowie drei Zeilen oberhalb (2), sowie Z. 9 v.u.:	$\mathfrak{R}(*_1, \dots, *_n)$	$\mathfrak{R}[*_1, \dots, *_n]$
S. 79, zwei Zeilen unterhalb (1):	eine Formel	ein Satz
S. 121, Z. 3 v.u.:	Satz 23	Th. 4.2.1
S. 125, Z. 2:	$\Vdash_{\mathbf{B}}$	$\vdash_{\mathbf{B}}$
S. 138, Z. 10 v.u.:	(A_1^-)	(\bar{A}_1)
S. 139, dritter Abs. von 4.3.4, letzte Zeile:	falsch	fälsch
S. 140, Z. 8 unterhalb der Tabelle:	Dem Leser	Im Leser
S. 215, Z. 3/4:	Der Beginn von Z. 4 gehört noch zur Behauptung (b), so daß diese also mit 'von $\varphi(u)$.' schließt. Die Begründung in Z. 4 beginnt mit: 'Denn nach Def.'	
S. 233, Z. 7:	$\bar{b}(A^*)$	$\bar{b}(A^*)$
S. 233, Z. 10:	$b(\neg B)$	$b(\neg B)$
S. 244, Z. 1 v.u. (in (1')):	v_i	v
S. 245, Z. 7:	v_i	v_j
S. 301, Z. 10:	Hier und gelegentlich im weiteren Text von Kap. 9–11 wird 'Formel' verwendet, obwohl 'Satz' präziser wäre; so z. B. auf S. 316, Z. 2 v.u., S. 319, Z. 1 von (1) und (2), S. 320, Z. 19 v.u. und S. 321, Z. 7	

S. 308, Z. 7 v.u.:	Th. 9	Th. 9.1
S. 315:	Zu Beginn der ersten Zeile des dritten Absatzes ist folgender Satz einzufügen: <i>Reine Formeln bzw. reine Sätze</i> sind solche ohne Objektparameter.	
S. 318, Z. 10:	von Sätzen	von reinen Sätzen
S. 320, Z. 5:	δ -Formeln	δ -Sätzen
S. 320, Z. 18 v.u.:	δ -Formeln	Sätze vom Typ <i>D</i>
S. 336, Z. 8:	Der Ausdruck 'von B_6 ' ist zu streichen!	
S. 357, Z. 7 v.u.:	\forall	\forall
S. 368, Z. 2:	$A_x[a]$	$\ulcorner A_x[a] \urcorner$
S. 368, Z. 1 v.u.:	$\{n \vdash_{\tau} A_{z_0}[k_n^*]\}$	$\{n \ulcorner \vdash_{\tau} A_{z_0}[k_n^*] \urcorner\}$
S. 381, R2., Z. 2:	NE_1	$\ulcorner NE_1 \urcorner$
S. 383, Z. 1:	Th. 13.1	Th. 13.2
S. 384, Z. 24:	nach Def. von 'erfüllt'	nach I.V.
S. 386, Z. 20:	$\ulcorner \neg H \urcorner$ definiert \bar{M} .)	E erfüllt $\ulcorner \neg H \urcorner$; also gilt: $\ulcorner \neg H \urcorner$ definiert \bar{M} .)
S. 386, Z. 7 v.u.:	$\notin W$	$\notin P$
S. 392, Z. 10 v.u.:	t_1 und t_2	t_1 noch t_2
S. 393, Z. 15:	Variablen	freien Variablen
S. 394, Z. 5 oberhalb Hilfssatz 2:	$(=g(Eg(E))!)$	$(=g(E\bar{g}(E))!)$
S. 394, Z. 12 v.u.:	$g(Eg(E))$	$g(E\bar{g}(E))$
S. 396, Z. 11:	<i>der</i>	<i>jeder</i>
S. 396, Z. 11 v.u.:	$\ulcorner (\alpha)(\bar{1}\bar{0})\uparrow(\alpha) \urcorner$	$\ulcorner (\alpha)(\bar{1}\bar{0})\uparrow(\alpha) \urcorner$
S. 396, Z. 3 im Bew. von Hilfssatz 4:	$F(g(E\bar{E}))$	$F(\bar{g}(E\bar{E}))$
S. 408, Z. 11 v.u.:	wobei S	wobei S^0
S. 459, Z. 9 v.u.:	Funktion L	Funktion L
S. 489, Z. 12:	und <i>Schritt 1</i>	und <i>Teil 1</i>
S. 505, einfügen:	Dummett, N., <i>Elements of Intuitionism</i> , Oxford 1977.	

Auf Seite 343 ist ein sachlicher Fehler zu korrigieren, auf den uns dankenswerterweise Karl Popper aufmerksam gemacht hat. Die folgenden vier Anweisungen beziehen sich alle auf diese Seite.

Auf Zeile 18 und Zeile 19 von oben ist der Satz zu streichen: 'Gödel ist bei der Beweisskizze ... von Bernays entdeckt wurde.'

Auf Zeile 14 bis Zeile 12 von unten ist der Satz zu streichen: '(Der fragliche Beweis ... Gödels Arbeit.)'

Auf Zeile 20 und 21 von oben ist der Satz: '... der Ableitbarkeit einer bestimmten Formel ...' zu ersetzen durch: '... der Ableitbarkeit bestimmter Formeln ...'.

Auf Zeile 22 von oben ist '§ 5.2' zu ersetzen durch: '§ 5.1c'.

S. 372, Z. 10 v.u. }
S. 372, Z. 1 v.u. } zu ergänzen: sofern $n = \ulcorner A \urcorner$

Wolfgang Stegmüller
Matthias Varga von Kibéd

Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie
und Analytischen Philosophie, Band III
Strukturtypen der Logik

Studienausgabe, Teil B

Normalformen. Identität und Kennzeichnung.
Theorien und definitorische Theorie-Erweiterungen.
Kompaktheit. Magische Mengen. Fundamentaltheorem.
Analytische und synthetische Konsistenz. Unvollständigkeit
und Unentscheidbarkeit



Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York Tokyo
1984

Professor Dr. Dr. Wolfgang Stegmüller
Dr. Matthias Varga von Kibéd
Seminar für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie
Universität München
Ludwigstraße 31, D-8000 München 22

Dieser Band enthält die Kapitel 6 bis 12 der unter dem Titel „Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und Analytischen Philosophie, Band III, Strukturtypen der Logik“ erschienenen gebundenen Gesamtausgabe

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Stegmüller, Wolfgang: Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und analytischen Philosophie/Wolfgang Stegmüller; Matthias Varga von Kibéd. – Studienausg. – Berlin; Heidelberg; New York: Springer
Teilw. verf. von Wolfgang Stegmüller
NE: Varga von Kibéd, Matthias:
Bd. 3 → Stegmüller, Wolfgang: Strukturtypen der Logik

Stegmüller, Wolfgang: Strukturtypen der Logik/Wolfgang Stegmüller; Matthias Varga von Kibéd. – Studienausg. – Berlin; Heidelberg; New York: Springer
(Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und analytischen Philosophie / Wolfgang Stegmüller; Matthias Varga von Kibéd; Bd. 3)
NE: Varga von Kibéd, Matthias:
Teil B (1984).

ISBN-13: 978-3-540-12212-8 e-ISBN-13: 978-3-642-61725-6
DOI: 10.1007/978-3-642-61725-6

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2 UrhG werden durch die „Verwertungsgesellschaft Wort“, München, wahrgenommen.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1984
Softcover reprint of the hardcover 1st Edition 1984
Herstellung: Brühsche Universitätsdruckerei, Gießen
2142/3140-543210

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 6. Normalformen	231
6.1 Dualform	231
6.2 Adjunktive und konjunktive Normalform	234
6.3 Pränexe Normalform	238
6.4 Skolem-Normalform	239
6.5 Distributive Normalform („Hintikka-Normalform“)	241
Kapitel 7. Identität	260
7.1 i -Semantik	260
7.2 Anzahlquantoren	268
7.3 Der Kennzeichnungsoperator	269
Kapitel 8. Theorien	280
8.1 Entscheidbarkeit und Aufzählbarkeit	280
8.2 Theorien erster Stufe	281
8.3 Definitorische Theorieerweiterung	284

Teil II. Metalogische Ergebnisse

Kapitel 9. Kompaktheit	295
9.0 SMULLYANS Behandlung von Bewertungs- und Interpretationssemantik	295
9.1 Allgemeines. Ein „direkter“ (synthetischer) Beweis des Kompaktheitssatzes	298
9.2 Deduzierbarkeitsversion des Kompaktheitssatzes	302
9.3 Analytische oder „Gödel-Gentzen“-Varianten des Kompaktheitstheorem- beweises	302
9.4 Synthetische oder „Lindenbaum-Henkin“-Varianten des Kompaktheits- theorembeweises	307
9.5 Eine analytische Variante des Beweises von LINDENBAUM	311
Kapitel 10. Das Fundamentaltheorem der Quantorenlogik	315
10.1 SMULLYANS magische Mengen	315
10.1.1 Reguläre Mengen	315
10.1.2 Magische Mengen	317
10.1.3 Kompaktheitstheorem. Löwenheim-Skolem-Theorem	321
10.2 Das Fundamentaltheorem der Quantorenlogik (Abstrakte Fassung des Satzes von HERBRAND)	322
10.3 Ein Beweis des Fundamentaltheorems auf der Grundlage des Baumverfahrens	324
10.4 Direkter und verschärfter Vollständigkeitsbeweis des axiomatischen Kalküls A	325

Kapitel 11. Analytische und synthetische Konsistenz. Zwei Typen von Vollständigkeitsbeweisen: solche vom Gödel-Gentzen-Typ und solche vom Henkin-Typ	330
11.1 Formale Konsistenz in axiomatischen Kalkülen und analytische Konsistenz	330
11.2 Analytisches Konsistenz-Erfüllbarkeitstheorem und Gödelsche Vollständigkeit	333
11.3 Formale Konsistenz in axiomatischen Kalkülen und synthetische Konsistenz	335
11.4 Synthetisches Konsistenz-Erfüllbarkeitstheorem und Henkinsche Vollständigkeit	336
Kapitel 12. Unvollständigkeit und Unentscheidbarkeit	342
12.0 Vorbemerkungen	342
12.1 Sprachen erster Stufe	345
12.2 Theorien erster Stufe	348
12.3 Die Theorie erster Stufe N	350
12.4 Berechenbarkeit und Entscheidbarkeit	351
12.4.1 Intuitive Vorbemerkungen zu den Begriffen der Aufzählbarkeit, Entscheidbarkeit und Berechenbarkeit	351
12.4.2 Rekursive Funktionen und Prädikate	356
12.5 Sequenzzahlen	360
12.6 Ausdruckszahlen	362
12.7 Formale Repräsentierbarkeit	365
12.8 Unentscheidbarkeit und Unvollständigkeit	366

Von der gebundenen Ausgabe des Bandes „Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und Analytischen Philosophie, Band III, Strukturtypen der Logik“ sind folgende weitere Teilbände erschienen:

Studienausgabe Teil A: Junktoren und Quantoren. Baumverfahren. Sequenzenlogik. Dialogspiele. Axiomatik. Natürliches Schließen. Kalkül der Positiv- und Negativteile. Spielarten der Semantik

Studienausgabe Teil C: Selbstreferenz. Tarski-Sätze und die undefinierbarkeit der arithmetischen Wahrheit. Abstrakte Semantik und algebraische Behandlung der Logik. Die beiden Sätze von LINDSTRÖM